

schiffbar bis Semipalatinsk und reicht mit seinen linken Nebenflüssen bis an den Ural heran. In kürzester Zeit wird das kolossale Flussgebiet des Tjümenschen Distriktes mit dem Kama-Wolge-Flusssystem durch die uralischen Eisenbahnen verbunden sein.

Es möchte scheinen, dass ein so ausgedehntes Flusssystem für Westsibirien vollkommen ausreichende Verkehrswege schaffe. Wie ausgedehnt und vortheilhaft auch diese von der Natur geschaffene Wasserstrasse ist, so leidet sie doch an vielen Unbequemlichkeiten und Schwierigkeiten. Die erste Unbequemlichkeit ist die durch die klimatischen Verhältnisse bedingte kurze Zeit der Schifffahrt. Der mächtige Bogen, den der Wasserweg von Mariinsk und Tomsk nach Tjümen bildet, reicht zwischen Narymsk und Tobolsk weit in die rauhen nördlichen Theile Sibiriens hinein und beschränkt dadurch die Zeit der Schifffahrt auf eine Periode von drei Monaten, da die nördlichen Punkte des Bogens nur so lange eisfrei sind. Zieht man ferner in Betracht, dass der Abstand zwischen Tomsk und Tjümen auf dem Wasserwege nicht weniger als 2500 Werst beträgt, so zeigt schon dieser Umstand, dass dieser Weg nur bei der Entwicklung der Dampfschifffahrt von Bedeutung werden kann. Das erste Dampfschiff begann seine Fahrten auf dem Obsystem im Jahre 1845, aber erst in den letzten zwanzig Jahren hat sich die Dampfschifffahrt zu entwickeln begonnen und transportirt jetzt viele Millionen Pud Lasten auf dem riesigen Wasserbogen. Trotz alledem steht die Flusskommunikation weit hinter der Verkehrsbewegung zu Lande auf der grossen Poststrasse Sibiriens zurück, welche auf einer 1400 Werst langen Sehne des Wasserbogens von Tomsk nach Tjümen führt und von so grosser Wichtigkeit für das ganze Land ist, dass die Hauptmassen der Bevölkerung des Landes sich auf einen verhältnissmässig schmalen Streifen, der den Postweg begleitet, niedergelassen haben. Diese Hauptverkehrsader, welche Jahrhunderte geschaffen haben, wird wohl stets die eigentliche Handelsstrasse Sibiriens bleiben.

In der letzten Zeit hat man sowohl in West- wie auch in Ostsibirien den Versuch gemacht, einen Ausfuhrweg für den Ueberschuss an Rohproducten durch den nördlichen Ocean zu gewinnen und die Möglichkeit von Handelsstrassen über die Ob- und Jenissei-Mündung nach dem europäischen Westen zu be-